

Kalkstein im Geopark

Lahnmarmor und Karstphänomene



Wo Marmor, Stein und Eisen spricht...
... und der Ton die Musik macht.



GEO PARK
Westerwald-Lahn-Taunus

Höhlen, verschwindende Bäche und Lahnmarmor Kalk im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

Vor ca. 380 Millionen Jahren, zu einer Zeit, in der die Gestalt der Kontinente sowie ihre Lage auf dem Globus eine ganz andere war als heute, befand sich das Gebiet des Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus noch südlich des Äquators, inmitten eines riesigen Meeres. Unter warmen, tropischen Klimabedingungen siedelten sich an den Küstenrändern von Vulkaninseln Riffbildner wie Korallen oder Stromatoporen an, ähnlich wie heute in der Karibik oder der Südsee. Aus den Überresten dieser kalkschaligen Organismen bildeten sich die Kalksteinvorkommen, die uns heute Einblicke in längst vergangene Zeiten gewähren.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Im Verlauf von vielen Millionen Jahren lösten mit Kohlendioxid angereicherte Regen- und Oberflächenwässer kontinuierlich den Riffkalk entlang von Spalten und Rissen im Gestein. Dadurch entstanden beeindruckende Höhlensysteme mit bis zu 10 km Länge und sehenswerten Tropfsteinbildungen.

Lahnmarmor – ein Baustoff von Welt

Kalkstein besitzt durch seine vielseitige Verwendbarkeit auch heute noch enorme wirtschaftliche Bedeutung: Er wird als Naturwerkstein, Rohstoff für die Zementherstellung und in der Glas- oder Kosmetikindustrie verwendet. Auch die Entstehung des fälschlicherweise als Marmor bezeichneten polierfähigen Kalksteins geht bis in das Erdzeitalter des Devons zurück. Der in den Steinbrüchen entlang der Lahn gewonnene und von Steinmetzen bearbeitete Lahnmarmor ist heute nicht nur in der Region selbst, sondern international z.B. im Empire State Building in New York oder der Moskauer U-Bahn zu sehen.

Entdecken Sie im Geopark funkelnde Kristallhöhlen, Zeugnisse tropischer Riffe und wunderschöne Bauten aus Lahnmarmor.



Eine Auswahl verschiedener Varietäten von Lahnmarmor.

Die Farbenvielfalt der lebhaft strukturierten Lahnmarmore kommt durch den Einschluss unterschiedlicher farbgebender Substanzen zustande: Eine Schwarz- und Graufärbung resultiert meist durch Kohlenstoff, Rot- und Brauntöne werden häufig durch feinst verteilte Eisenminerale verursacht.

Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

Mit seinen GeoInformationszentren, GeoPunkten und GeoTopen bietet der Nationale GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus seinen Besuchern ein stetig wachsendes Angebot an regionalen Ausflugszielen mit Erlebnis- und Bildungscharakter. Aktive und Wissenshungrige können diese entweder direkt oder thematisch gebündelt entlang der GeoRouten und Themenwege zu Fuß oder mit dem Fahrrad entdecken.

Der Nationale GEOPARK ist in erster Linie ein Geopark der Rohstoffe und besticht durch die Vielfältigkeit der vorkommenden Bodenschätze. Von der frühgeschichtlichen Zeit bis in die Gegenwart spielen Abbau und Verarbeitung von Rohstoffen eine bedeutende Rolle für die Menschen der Region. Die Arbeit mit Marmor, Stein und Eisen sowie Ton ist die Grundlage für die prosperierende wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und gleichsam der rote Faden, der den gesamten Geopark durchzieht.

Mehr Ausflugstipps unter:
www.geopark-wlt.de/geoentdecken

10
GeoInformationszentren

29
GeoPunkte

36
GeoTopen

13
GeoRouten



3900
Quadratkilometer
Fläche



400
Mio. Jahre
Erdgeschichte



2500
Jahre
Bergbaugeschichte





1 Lahn-Marmor-Museum



Entdecken Sie den weltbekannten Lahn-marmor, der unter anderem im Empire State Building in New York und im Wiesbadener Kurhaus verwendet wurde. Im Museum können neben prähistorischen Exponaten aus der Devonzeit auch Zeugnisse aus der Geschichte des traditionsreichen Steinmetz-

und Steinbildhauerhandwerks bestaunt werden. Das Museum ist direkt am Lahnwanderweg und am Lahntalradweg gelegen.

Ort: Lahn-Marmor-Museum | Oberau 4 | 65606 Villmar

Kontakt: Tel.: 06482 6075588 | stiftung@lahn-marmor-museum.de

www.lahn-marmor-museum.de



2 Schauhöhle Herbstlabyrinth



Das Herbstlabyrinth-Adventhöhle-System ist das größte Höhlensystem Hessens und eines der bedeutendsten Deutschlands. Zu bewundern sind Tropfsteinschätze im rein weißen Licht von optisch fokussierten LED-Lampen. Führung und Lichtinszenierung sind so aufeinander abgestimmt, dass Sie auf eine einmalige Entdeckungstour gehen, die einfach begeistert.

Kontakt und Informationen: Ticket-Hotline 0231 9172290

Tourist-Info Breitscheid | Rathausstraße 14 | 35767 Breitscheid

Telefon 02777 9133 21 | tourist-info@gemeinde-breitscheid.de

www.schauhoehle-breitscheid.de



3 Kubacher Kristallhöhle



Am Nordrand des Taunus bei Weilburg liegt etwa 50 bis 70 Meter unter der Erdoberfläche die Kubacher Kristallhöhle. Sie ist mit 30 Metern Höhe die höchste Schauhöhle und die einzige Calcitkristallhöhle in Deutschland. Umgeben von 350 Millionen Jahre altem Kalkstein, geschmückt mit unzähligen Kris-

tallen und Perltropfsteinen, bietet sie dem Besucher einen spektakulären Einblick in erdgeschichtliche Vorgänge.

Ort: Kristallhöhle Kubach | Auf dem Kalk 1 | 35781 Weilburg-Kubach

Kontakt: Tel.: 06471 94000 | hoehlenverein@kristallhoehle.de

www.kubacherkristallhoehle.de





Das moderne Museum im Grafenschloss lädt zu einem Rundgang durch die abwechslungsreiche und oft dramatische Geschichte von Stadt und Region ein. Dabei gibt es immer wieder etwas zum Anfassen, Hören, Riechen und Ausprobieren. Auf vier Etagen befassen sich wechselnde Ausstellungsbe-

reiche mit ganz unterschiedlichen historischen Themen aus regionaler Sicht. Der Überblick spannt sich von rund 380 Millionen Jahren alten Versteinerungen der Devonzeit bis zur Elektrotechnik der frühen Moderne.

Ort: *Museum Grafenschloss Diez | Schlossberg 8 | 65582 Diez*

Kontakt: *Tel.: 06432 507467 | leitung@museumdiez.de | www.museum-diez.de*





5

Grube Malapertus

Eine ehemalige Erz- und Kalksteingrube mit einem von nur noch zwei erhaltenen Fördergerüsten im Lahn-Dill-Gebiet. Führungen sind auf Anfrage möglich.

Ort: Grube Malapertus | zur Grube 100
35576 Wetzlar

Kontakt und weitere Informationen:
www.grube-malapertus.de



6

Katholische Kirche St. Peter und Paul Bad Camberg

Die im 18. Jahrhundert erbaute Pfarrkirche beheimatet zahlreiche aus Lahnmarmor gefertigte Ausstattungselemente wie Weihwasserbecken, Altäre, Taufschale, Boden und Epitaphien.

Ort: Katholische Kirche St. Peter und Paul | Kirchgasse 7
65520 Bad Camberg

Kontakt und weitere Informationen:
st.peterundpaul@badcamberg.bistumlimburg.de





7 Lahnmarmorbrücke von Oberselters

Historisch bedeutsame Brücke aus Lahnmarmor mit sichtbaren Fossilien.

Ort: Brunnenstraße
65520 Bad Camberg-Oberselters



8 Limburger Domfelsen

Imposanter Felsen aus devonzeitlichem Kalkstein. Auch der Limburger Dom und das Schloss bestehen überwiegend aus Kalkstein.

Ort: Limburger Altstadt, in unmittelbarer Nähe zum Limburger Dom; frei zugänglich



9 Steinkammern Breitscheid Erdbach

Begehbarer Abschnitt eines fossilen 350 Millionen Jahre alten Teils eines einst mächtigen Korallenriffs. Es handelt sich um einen durch Verwitterung freigelegten Teil des Breitscheid-Erbacher Höhlensystems. Das als GeoTop des Jahres 2015 ausgezeichnete Objekt ist Teil der GeoRoute Karst- und Höhlenlehrpfad.

Ort: NSG „Erbacher Höhlen“ | 35767 Breitscheid Erdbach

Kontakt und Informationen:

Gemeinde Breitscheid | Rathausstr. 14
35767 Breitscheid | Tel.: 02777 91 3321
kultur@gemeinde-breitscheid.de
www.gemeinde-breitscheid.de



10 St. Lubentius Dietkirchen

Die romanische Basilika St. Lubentius erhebt sich über der Lahn auf einem schroffen Kalkfelsen und beherrscht mit seiner imposanten Erscheinung die Umgebung. Erbaut wurde die Kirche ab ca. 840 n. Chr. aus dem in der Region vorkommenden Kalkstein und grünem Schalstein. Die Innenausstattung stammt zumeist aus dem 18. Jahrhundert.

Ort: Herrenberg 1 | 65553 Limburg an der Lahn

Kontakt:

Pfarrbüro St. Lubentius | Tel.: 06431 71498





11

Unica-Bruch Villmar



Der ehemalige Lahnmarmor-Steinbruch ermöglicht einen einmaligen Einblick in ein 380 Millionen Jahre altes Stromatoporen-Riff. Eine Besonderheit stellt hierbei der Aufschluss dar: Eine in zwei Terrassen gegliederte, etwa 6 Meter hohe und 15 Meter breite, gesägte

Wand. Als Geotop von nationaler Bedeutung gehört der Unica-Bruch zu den wichtigsten geologischen Sehenswürdigkeiten Deutschlands.

Lage: In unmittelbarer Nähe des Villmarer Bahnhofs und des Lahn-Marmor-Museums; frei zugänglich | 65606 Villmar



GeoRouten und Themenwege

12

Marmorroute



Auf einem 74 km langen Teilstück des Lahntal-Radwegs (R7) erleben sie den Lahn-Marmor auf schönste Art und Weise. Entdecken sie imposante Kalkfelsen, die sakralen Bauten als Fundament dienen, ehemalige Abbaustätten des polierfähigen Kalksteins und die museal aufbereitete Verwendungs- und Verarbeitungsgeschichte.

Startpunkt: Wetzlar | Radweg R7 Richtung Limburg | 35576 Wetzlar

Kontakt: Tel.: 02741 688106



13

Erdgeschichtlicher Weg Villmar



Vom Lahn-Marmor-Museum zum Geotop „Unica-Steinbruch“ durchqueren Sie auf 385 Metern Wegstrecke 385 Millionen Jahre Erdgeschichte von der Gegenwart bis in die Zeit, als das Naturdenkmal Geotop „Unica-Steinbruch“ noch ein lebendiges Stromatoporenriff war. Entdecken Sie nach sieben Stationen den Unica-

Bruch, ein Fenster in die Erdgeschichte, in dem ein Stück Meeresgrund samt seiner zu Stein gewordenen Bewohner zu sehen ist.

Startpunkt: Lahn-Marmor-Museum | Oberau 4 | 65606 Villmar

Kontakt: Tel.: 06482 6075588 | stiftung@lahn-marmor-museum.de



14

Karst- und Höhlenlehrpfad



Eine Wanderung über den Karst- und Höhlenlehrpfad in Breitscheid entführt Sie in eine sonderbare Landschaft. Hier verschwindet so mancher Bach plötzlich im Untergrund und es öffnen sich Zugänge in geheimnisvolle Höhlenwelten. Die Strecken führen über gut ausgeschilderte Rundwege und zeigen einen Einblick in die Phänomene des Karstes.

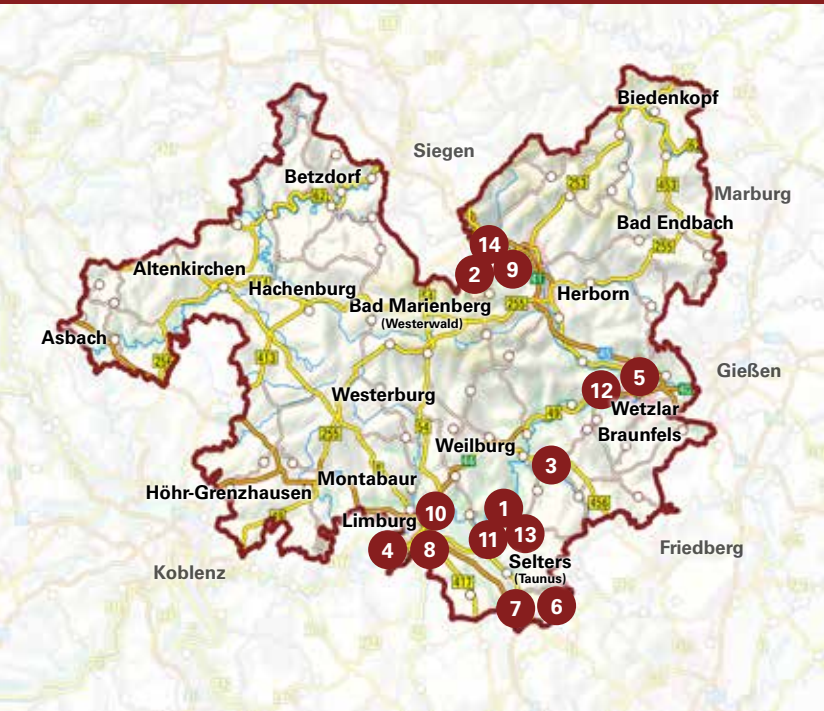
Startpunkt: Die erste Station des Wanderwegs ist als „Startpunkt GeoRoute Karst- und Höhlenlehrpfad“ auf Google Maps eingetragen.

Mühlweg | 35767 Breitscheid-Erdbach

Kontakt und Informationen: Gemeinde Breitscheid | Rathausstraße 14
35767 Breitscheid | Tel.: 02777 913321 | kultur@gemeinde-breitscheid.de



Übersichtskarte



GeoInformationszentren

- 1 Lahn-Marmor-Museum
- 2 Schauhöhle Herbstlabyrinth
- 3 Kubacher Kristallhöhle
- 4 Museum im Grafenschloss Diez

GeoTope

- 7 Lahnmarmorbrücke von Bad Camberg-Oberselters
- 8 Limburger Domfelsen
- 9 Steinkammern Breitscheid-Erdbach
- 10 St. Lubentius Dietkirchen
- 11 Unica-Bruch Villmar

GeoPunkte

- 5 Grube Malapertus
- 6 Katholische Kirche St. Peter und Paul Bad Camberg

GeoRouten (Startpunkte)

- 12 Marmorroute
- 13 Erdgeschichtlicher Weg
- 14 Karst- und Höhlenlehrpfad





GEO-PARK

Westerwald-Lahn-Taunus

c/o Braunfelser Kur GmbH
 Am Kurpark 11
 35619 Braunfels

04/2020

Kontakt:

Tel.: 06442 934415
 Fax: 06442 934422
 info@geopark-wlt.de
 www.geopark-wlt.de



Der Nationale GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus ist eine Initiative der Landkreise Altenkirchen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg sowie Westerwald und wird unterstützt durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf, die VG Asbach sowie die Stadt Diez.

Impressum:

Herausgeber: Nationaler Geopark-Westerwald-Lahn-Taunus
 Bildautoren: Dominik Ketz, Michael Volkwein, Mantomedia, Geopark, Lahntal Tourismus Verband e. V., Stadt Limburg, Klaus Kraft, Jan Gräf, Lahn-Marmor-Museum, Ursula Alban, Philipp Borchardt
 Gestaltung: Geopark
 Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2019 (Daten verändert)